



scenario

tWW Programmzeitung

No. 3²⁰¹²
€ 0,75

Elling



START NOW!

FÄHRERSCHEN
REPUBLIK ÖSTERREICH

PETER EASY
DRIVERSGASSE 11
1010 WIEN
A-Österreich
A-Österreich

EASY DRIVERS
Fahrschule

Hollabrunn
Pfarrgasse 6

www.easydrivers.at

InfoLine 02952/20 111-0

Mit. Einander

www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches
Miteinander in Kunst und
Kultur.

Raiffeisen
Meine Bank

Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde!

Während sich der Sommer Richtung Finale bewegt, scharren im tww schon alle in den Startlöchern für die Herbstsaison. Aber wie wird das neue Programm werden?

Es wird radikal heimatlich!

Wenn sich die Texte von Martin Neid mit den Liedern von Jimmy Schlager und seinen Veltliner Doppler Solisten vermischen, wenn sich der Wein und sein Viertel den Seelen der Bewohner des gleichnamigen Landstriches auf radikal unzulängliche Weise nähern, wenn sich Wort, Gesang und Musik überaus lustvoll verbinden, dann fühlen wir ganz deutlich - endlich sind wir wieder daheim.

Es wird radikal kriminell!

Leo Lukas & Simon Pichler spielen DKE. Und wenn diese beiden „Die kriminelle Energie“ erst richtig freilassen, dann ist kein Rasta vor der Fahndung sicher und die Cosa Nostra ist allgegenwärtig. Noch vor dem Start im Wiener Kabarett Niedermair lassen die beiden Erfolgskabarettisten ihre Fabeln, Gedankenexperimente, Lieder und Schüttelreime ungebremst auf das Zwerchfell unserer Zuschauer los und verbreiten Humor hart an der Grenze der Legalität.

Es wird radikal musikalisch!

Wie bemerkte Ramona Schlögl von den Zumba-Sisters auf Facebook so treffend zu „Ladies Night“? „Leider geil!“ Und sie hat Recht. Das bewies der vierfach ausverkaufte Stadl, und so bleibt uns gar nichts anderes übrig, als „4stimmig“ nochmal antanzen (und ansingen) zu lassen. Wer sie im Juni versäumt hat, kann das im September nachholen. Wer sie allerdings im Juni gesehen hat, kommt im September garantiert wieder, um sich einen Nachschlag zu holen. Leider, leider...

Es wird radikal feste Abmachungen geben!

Wenn zwei sich eine Wohnung teilen, ist das ja auch unumgänglich. Wenn es noch dazu zwei ganz besondere Menschen sind, ist es noch viel unumgänglicher. Und wenn die beiden Elling und Kjell Bjarne heißen, ist es geradezu unumgänglich! Die Verfilmung des Romans „Blutsbrüder“ hieß „Elling“, war einer der erfolgreichsten norwegischen Filme überhaupt und brachte es sogar zu einer Oscar-Nominierung. An das gleichnamige Theaterstück von Axel Hellstenius wagen wir uns ab Ende September.

Genießen Sie also die letzten Sommertage, freuen Sie sich auf einen prächtigen Herbst und besuchen Sie uns in Guntersdorf!

Herzlichst Ihr tww-Team



Schlager & Neid

September | Freitag 7. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Martin Neid liest, Jimmy Schlager singt,
Chris Heller klaviert

*Unzulänglichkeiten aus dem Bereich:
Der Wein & sein Viertel*

Die G'schichten des Weinviertler Literaten & Anwaltes Martin Neid passen wie die sprichwörtliche Faust auf's Aug zu den Liedern von Jimmy Schlager & den Veltliner Doppler Solisten. Hier wird die Seele des Weinviertels erfasst, verfasst und vertont. Ein Abend voller Sehnsüchte & Triebe, Laster & Freude, Liebe & Leid und genussvolle Gelassenheit, einfach und überall verständlich. Ob Ollersdorf, Unterstinkenbrunn oder New York – das Weinviertel ist überall...



*Weinviertel in Wort,
Gesang und Ton*



Der Autor

Martin Neid (Der Herr Doktor, aber das hat er nicht so gern) Jahrgang 1950, lebt mit seiner Frau und den 5 Kindern in seinem Geburtsort Obersdorf im Weinviertel. Von Beruf ist er Rechtsanwalt in Wolkersdorf. Er ist begnadeter Nestroy Darsteller und Franz Kafka Fan, Verfasser zweier Bücher, die sich mit Geschichten und G'schichterln aus dem Weinviertel befassen. Teilweise humoristisch, teilweise in bitterer Ernsthaftigkeit, wie das Weinviertel eben so ist...

In den letzten Jahren veranstaltete er zahlreiche Lesungen an vielen Orten, vornehmlich von Autoren wie Nestroy, Theodor Kramer, Franz Kafka & Eigenes. Martin Neid ist bekennender Weinviertler und leidender Vienna Anhänger.

Der Musiker

Chris Heller Jahrgang 1952, lebt und werkt in Ulrichskirchen im Weinviertel – Musiker (Bass, Klavier), Texter und Komponist (Lieder, Musicals). Die Zahl seiner Ensembles, Bands und Musikkumpanen ist Legion (von der Mugl Company über Staatzer Musicalproduktionen z.B.: „Der geflügelte Drache“, Zusammenarbeit mit Werner Auer und vielen vielen anderen). Er ist seit 2 Jahren fixer Bestandteil von den Veltliner Doppler Solisten und die graue Eminenz hinter vielen Aktivitäten...

Der Sänger

Jimmy Schlager Jahrgang 1966, lebt und arbeitet derzeit in Strasshof – Texter, Komponist, Autor, Kolumnist und Dasteller. Er ist nach vielen Jahren der Suche bei seiner Bestimmung angekommen – den Veltliner Doppler Solisten!

Die kriminelle Energie

September | Samstag 8. | 20 Uhr

Theater im Stadl

von und mit
Leo Lukas & Simon Pichler

Never change a winning Duo!
In Fortsetzung ihres Erfolgsprogramms
„Nackte zahlen“ durchkämmen Lukas
& Pichler das Spannungsfeld des
Verbrechens. Auf Rasta-Fahndung nach
den Wurzeln des Bösen kratzen sie rasant
die Kurve vom Vaterunser zur Cosa
Nostra, vom Räuberhauptmann Grasl
zum Unschuldengel Grasser, der den
Armen nahm und den Reichen gab.
Hohe Volks-Aufklärungsrate!

*Natürlich wieder mit reichlich Gedanken-
experimenten, Schüttelreimen, Fabeln,
Songs und Tanz-
einlagen.*



Der Eine kübelt den Champagner.
Der Andre sitzt im Häfen ein.
Die großen Gauner bleiben ungeschoren.
So war es immer, so wird's immer sein.

Es gibt ein Recht, und es gibt Richter.
Doch selten gibt's Gerechtigkeit.
Aus der Zeitung grinsen Watschensichter,
Die gibt's reichlich zu jeder Zeit.

Es gibt Schieber, die man an der Schiebermütze erkennt.
Es gibt Pusher, wie man englisch die Dealer nennt.
Es gibt Dealer, die in Eisdielen dealen,
Und Falschspieler, die trotzdem erste Geige spielen.

Es gibt Händler, die handeln fast nur unter der Hand;
Heiratsschwindler, fies, doch sehr galant;
Und Vergifter, das ist als typisch weiblich bekannt;
Und Stifter, wenn die stiften gehen, gibt's einen Brand.

Drahtzieher gibt's, die oft im Hintergrund bleiben.
Hinterzieher, die das gern bei Steuern betreiben.
Taschzieher, die habm überall die Finger drin,
Und einen, der die Fäden zieht, meist in den Chirurgen.

Es gibt Einbrecher, Ausbrecher, Landfriedensbrecher.
Es gibt Ehebrecher und Messerstecher,
Auch prellende Zecher und Bluträcher ...
Überhaupt gibt's Orschlecher, noch und necher.

Es gibt nichts, was es nicht gibt.
Es gibt den Schreibtischtäter und den Tagedieb.
Und eins gibt's, das verbindet sie:
Die kriminelle Energie.



Ladies Night

mit der Gruppe „4stimmig“ und Songs
von den 1930ern bis 2010ern

September	Freitag	21.	20 Uhr
	Samstag	22.	20 Uhr
	Sonntag	23.	18 Uhr

Theater im Stadl

Nach ihrem großen Erfolg im Juni
(4 ausverkaufte Vorstellungen)
jetzt wieder bei uns:

„4stimmig“

Janne Kliegl
Viktoria Mittermayr
Claudia Schönbauer
Petra Schweinberger

Klavier Christian Cermak
Kontrabass Andrea Fränzel
Werner Grolly
Percussion Helmut Schiefer





Team

Regie	Franziska Wohlmann
Text	Günther Pfeifer
Kostüm & Maske	Petra Teufelsbauer
Tontechnik	Blaz Bertoncely
Licht	Susi Kummerer



Elling

von Axel Hellstenius

Nach dem Roman „Blutsbrüder“
von Ingvar Ambjornsen



September	Samstag	29.	20 Uhr
Oktober	Freitag	5.	20 Uhr
	Samstag	6.	20 Uhr
	Sonntag	7.	18 Uhr
	Samstag	13.	20 Uhr
	Sonntag,	14.	18 Uhr
	Freitag	19.	20 Uhr
	Samstag	20.	20 Uhr
	Sonntag	21.	18 Uhr
	Freitag	26.	20 Uhr
Samstag	27.	20 Uhr	

Theater im Stadl

Zum Inhalt

Das Leben kann sehr leicht wie ein Hürdenlauf wirken, wenn es schon Mut erfordert, ans Telefon zu gehen oder ein Restaurant zu durchqueren. Für Elling und seinen Freund Kjell Bjarne sind die alltäglichen Probleme, mit denen sie nach der Entlassung aus der psychiatrischen Klinik konfrontiert werden, eine echte Herausforderung.

Elling, der sich selbst als Muttersöhnchen bezeichnet, neigt zu Übertreibungen jeder Art, ist besserwisserisch, eigensinnig und dabei sehr, sehr ängstlich. Selbst ein klingelndes Telefon empfindet er schon als Bedrohung, gegen die er sich zur Wehr setzen muss.

Sein „Blutsbrüder“ Kjell Bjarne verfolgt mit stoischer Hartnäckigkeit die zwei großen Interessen seines Lebens: Essen und (endlich!) Sex mit einer Frau haben. In schwierigen Situationen – und davon gibt es täglich mehr als genug – neigt er dazu, seinen Kopf gegen die Wand zu schlagen. Sonst aber ist er sehr gutmütig und ein echter Kumpel.

Um die beiden neurotischen Helden wieder in die „normale“ Gesellschaft einzugliedern, stellt ihnen der norwegische Staat eine Wohnung und den Sozialarbeiter Frank – der ihnen mühsam ein paar Regeln beibringt: telefonieren, einkaufen, ausgehen – zur Verfügung. Nach anfänglichen Katastrophen, astronomisch hohen Rechnungen für Telefonexanrufe (schließlich muss man das Gelernte anwenden) und einigen emotionalen Krisen, versuchen sie sich an die Welt „da draußen“ zu gewöhnen, bis diese in Gestalt einer sturzbetrunkenen, schwangeren Frau eines Tages unvermittelt in ihr Leben fällt und sie vor neue Herausforderungen stellt.

Die beiden Neurotiker haben nun nicht nur die Probleme des Alltags zu lösen, sondern auch eine durchaus existentielle Krise zu bewältigen.

Team

Bühnenbau	Werner Wurm
Lichtgestaltung	Martin Kerschbaum
Licht	Robert Haas
	Florian Oberpeilsteiner
Assistenz	Inge Anderlik
Inszenierung	Andreas Wolf

*Zwei Schwache, die gemeinsam stark werden,
das erregt Sympathie.*



Besetzung

Elling	Günther Pfeifer
Kjell Bjarne	Andreas Hajdusic
Frank	Peter Sykora
Reidun	Nicole Spelz
Kellnerin	
Stimme von Gunn	Franziska Wohlmann



*Man lächelt
über sie und
manchmal er-
kennt man sich
selbst wieder in
den plötzlichen
Ängsten und
Überforder-
ungen.*



Zum Stück

Das kauzige Muttersöhnchen Elling aus Norwegen eroberte das deutschsprachige Kino und findet seinen Weg nun auch auf die Bühne des tww. Die liebenswert-surrile Geschichte über das große Abenteuer Normalität war nicht nur der erfolgreichste Film in Norwegen. Auf Filmfestivals in aller Welt haben Elling und Kjell Bjarne die Herzen der Zuschauer erobert und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2002 mit einer Oscar-Nominierung als bester fremdsprachiger Film.

Das Stück von Axel Hellstenius ist von liebenswerter Frische. Ein anrührender Reifungsprozess, empathisch und humorvoll in Szene gesetzt.



Aus der beliebten Serie „Goodbye Deutschland – Die Auswanderer“.



Auswanderungswillige Deutsche, die genug von der Zivilisation haben, suchen sich ja oft die absonderlichsten weißen Flecken auf der Landkarte: Die Galapagos-Inseln, tibetanische Bergdörfer und malerische Birkenwaldlichtungen in Sibirien. Nicole wollte es noch exotischer und kam zu uns.

Geboren wurde sie am 16. August vor wenigen Jahren im pulsierenden Merzig an der Saar. Frau Spelz überlegte eine Weile was denn mit dem Kind zu tun sei und beschloss dann, es in die häuslich-musikalische Früherziehung zu stecken. Großvater, Vater und Onkel waren nämlich Ortsbekannte Klarinettenisten und so wollte die Kleine schon im zarten Alter von Drei klarinetten, während sie sich der ungleich attraktiveren Blockflöte erst mit vier Jahren zu nähern wagte und die Klaviertasten überhaupt erst im biblischen Alter von Acht bearbeitete. Die geliebte Klarinette durfte sie dann endlich mit Dreizehn lernen.

Da naturgemäß so kurz vor dem Ruhestand an eine musikalische Karriere nicht zu denken ist, wandte sich Nicole dem Theater zu. Ihr Rollenfach war zunächst die Fauna: Ein Äffchen im „Dschungelbuch“, eine Schlange im „Dschungelbuch“ später eine Zicke in einer Dialektrolle – so arbeitete sie sich in Richtung Erwachsenenstücke und in Richtung Abitur.

Eine begrüßenswerte Tradition an deutschen Bühnen sind die Jugendlehrgänge in den Ferien. Dabei wird schauspielerische Basisarbeit gelehrt, Theatersportwettkämpfe werden veranstaltet und meist gibt es eine Abschlussproduktion vor Publikum. Als eifrige Teilnehmerin dieser Veranstaltungen kam Nicole schließlich mit dem sogenannten „Jugendclub“ des Saarländischen Staatstheaters in Kontakt (sozusagen die Nachwuchsförderschiene der Staatstheater – auch eine Er rungenschaft die man in Österreich vergeblich sucht) und blieb gleich ein paar Jahre. Sie erinnert sich bis heute mit Schaudern an „Und es will nicht Morgen werden“, ein Stück über Kindersoldaten und mit Lächeln an „Shakespeares Greatest Hits“, ein Stück bei dem der Name Programm ist und sie tausend Tode starb (unter anderem als Richard III.). Im Leben abseits der Bühne aber rackerte Musterschülerin Spelz an der Uni Saarbrücken. Germanistikstudium fürs Lehramt und Musikstudium fürs Lehramt – genau die richtige Abwechslung im Studium und die Basis für gutes

Musikkabarett. Aber halt... das kommt ja erst später, zunächst einmal wurde in eine größere Stadt übersiedelt. Nicole zog nach Köln und durfte im Zuge ihrer Ausbildung unter anderem Mozarts „Ave Verum“ im Kölner Dom dirigieren. Das war aber nichts gegen ihr berühmtes Wachtel-Solo bei einem Orchesterkonzert. „Wachtel“ nennt man ein Vogelimitationsinstrument, ein kleines Pfeiferl, bei dem die Tonhöhe stufenlos verändert werden kann. Nicoles inbrünstiger Einsatz an diesem Instrument brachte die Zuhörer zum Lachen und den Dirigenten zum Grummeln – die „Wachtel“ wird immer ihr Lieblingsinstrument bleiben.

Um ihre Ausbildung ein wenig vielseitiger zu gestalten machte die frischgebackene Germanistin ein Masterstudium: Kulturmanagement. Und um sich in der Zwischenzeit nicht zu langweilen, heuerte sie beim WDR in Köln als Redakteurin an und kümmerte sich die nächsten paar Jahre um die Frühaufsteher zwischen 6:00 und 9:00 Uhr. Und weil der Abend eher ihre Zeit ist, gründete sie mit Gleichgesinnten mehrere Kabarettgruppen: „Hausmannskost“, „Damen in Aspik“ und die „Peppermint Pettys“. Dann lernte sie ihren Freund Dominik kennen und alles änderte sich. Ihre Bestimmung wurde ihr immer klarer. Ihr Bestimmungsland wurde ihr immer klarer. Ihr Ziel wurde ihr immer klarer. Österreich!

In Wien angekommen, begab sie sich ans Volkstheater, wo sie bislang den Online-Social-Media-Bereich aufwertet. Auf gut neudeutsch bedeutet das unter anderem die Betreuung des Blogs auf der hauseigenen Homepage und diverse andere Pressearbeiten. Da aber ihr Partner aus der hoch tww-affinen Thompson-Dynastie stammt, war der Weg in unser kleines Lieblingstheater praktisch vorgezeichnet. Und richtig – bei der vielumjubelten „Ritter Kamenbert“ – Neuauflage im heurigen Frühjahr, zeichnete Nicole nicht nur für die musikalische Leitung verantwortlich, sondern haute auch kräftig in die Tasten. Und ehe sie sich mit dem in Vorbereitung befindlichen Solokabarett wieder davonmachen kann, haben wir sie schnell für „Elling“ gewonnen und erfreuen uns an ihrer ansteckenden guten Laune und ihrem unerschütterlichen Optimismus. Liebe Nicole:

Willkommen im Weinviertel, willkommen im tww!

Hier könnte auch ihre Werbung stehen...

Fragen zu den Anzeigemodalitäten richten Sie bitte an office@tww.at

Sprache • Text • Kommunikationstraining • Design & Konzept

Aus der Personalabteilung

Herr Franz Haller sowie die Herren Helmut Maierhofer, Andy Hajdusic und Philipp Limbach trieben sich zum wiederholten Male bei den Sommerspielen der „Satyriker“ am Floridsdorfer Kinzerplatz herum und sorgten dort auch heuer wieder für beste Unterhaltung. **Wir gratulieren zum Erfolg!**

Herr Andreas Wolf hat von der aufreibenden Schauspielerei genug und wechselt für die nächste Produktion die Seiten. Die bekannt geruhsame, sowie nerven- und magengeschwüschonende Rolle hinterm Regiepult wird ihm einen ruhigen Herbst bescheren. **Wir wünschen viel Kraft!**

Herr Peter Sykora, der eigentlich nur ein kurzes Gastspiel beim „Ritter Kamenbert“ geben wollte, hat ebendort Blut geleckt und bleibt uns nun doch länger erhalten. Schon bei „Elling“ ist er wieder mit an Bord und sieht nach dem Rechten. **Wir freuen uns, dass er wieder da ist!**

Frau Nicole Spelz hat sich ebenfalls durch den Kamenbert verleiten lassen, uns noch eine Weile die Ehre zu geben. Sie hat künftig neben Frau Franziska Wohlmann die künstlerische Leitung im tww und nebenbei eine 3-„S“-Rolle in „Elling“. Leider nicht die „Singen, Sex und Saufen“-Rolle, sondern den „Schwanger, Sitzengelassen und Stockbesoffen“-Part. **Wir wünschen baldige Besserung!**

Frau Elisabeth Gettinger hat sich entschlossen, eine Theaterpause einzulegen und wird in nächster Zeit eher als Zuschauerin im tww auftauchen. Aber auch wenn sie uns privat als liebe Freundin erhalten bleibt, wünschen wir uns doch irgendwann in der Zukunft sagen zu dürfen: **Willkommen zurück!**

So, und weil bei uns die Statistikabteilung gleich neben der Personalabteilung liegt, dürfen die tww-Statistiker auch einmal ein paar Daten auf den Tisch legen:

Aus der Statistikabteilung:

Der neue tww-Vorstand seit Juli 2012: Franziska Wohlmann (Obfrau), Ernst Binder (Obfrau Stellvertreter), Andreas Wolf (Kassier), Werner Wurm (Kassier Stellvertreter), Matthias Wohlmann (Schriftführer), Friederike Haas (Schriftführer Stellvertreterin).

Die Eigenproduktionen der letzten 3½ Jahre seit Eröffnung des neuen Hauses im Überblick sowie die gerundeten Zuschauerzahlen: Ritter Kamenbert (1.480), Non(n)sens (1.180), Till Eulenspiegel (1.030), Rozznjogd (740), Romeo und Julia (710), Volpone (630), Frl. Braun (620), Qualifikationsspiel (570), Misery (440), Ladies Night (400), Der Kissenmann (340), Hund, Frau, Mann (340), Die Bauers 2010 (290), One-Hit-Wonder (250), Die Bauers 2009 (250), Dr. Eh & Hr. Moment (240), C.S.I.Guntersdorf (200), Liebe ist... (130)

Das sind knapp 10.000 Gäste in 3½ Jahren (ohne Schulvorstellungen im Stadtsaal und ohne Gastspiele). Wir bedanken uns bei Ihnen für diese Zahlen und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft gerne im tww besuchen und uns weiterhin gewogen bleiben...

Herzlichst, die Personalabteilung (und die Statistikabteilung)

Ritter Kamenbert

ein musikalisches Kinderstück von
Peter Blaikner und Cosi M. Goehlert



Nach dem großen Erfolg im Stadl kämpfen Kamenbert und Karoline um den Drachenkäse auch im Stadtsaal

4 Vorstellungen nur für Schulen am:

Mi. 21.11.2012, 8.30 Uhr und
11.00 Uhr

Do. 22.11.2012, 8.30 Uhr und
11.00 Uhr

Kartenresevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43-(0)2951-2909

Mail: office@tww.atDienstag 14³⁰ – 18³⁰ UhrDonnerstag 8³⁰ – 11³⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43-(0)2951-2909

Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Theater / Konzert</i>	16,-	12,-
<i>Kinderstück</i> Erw.	13,-	12,-
Kind	8,-	7,-

*Mitglieder, Studenten, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder
Gruppenermäßigung ab 10 Personen -10%
Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43-(0)2951-2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at



BUNDESKANZLERAMT KUNST

niederösterreich kultur

www.MeineRaika.at

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Gestaltung: Atelier für Design & Konzept | Arwed Höchsmann, Lisa Leeb
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel;
Obfrau Franziska Wohlmann, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann;
alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.